



Forschungsobjekt Quagga-Muschel: Die Schüler präsentierten ihre Forschungsergebnisse aus Unterwasserexperimenten mit muschelresistenten Substraten.

Lokal

2. Juni 2025 | Seite 16

🕒 2 min.

Stadtwerk prämiiert Schülerprojekt zur Quagga-Muschel

Mit ihrem Forschungsprojekt „Kleben verboten!“ haben Schüler des Schülerforschungszentrums Friedrichshafen nicht nur wissenschaftliches Neuland betreten, sondern auch einen Nerv getroffen: Ihre Experimente zur Quagga-Muschel im Bodensee überzeugten die Jury des Stadtwerk am See-Zukunftspreises.

Friedrichshafen Das Schülerforschungszentrum Friedrichshafen und das Graf-Zeppelin-Gymnasium freuen sich über den dritten Platz beim diesjährigen Stadtwerk am See-Zukunftspreis – und damit über ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Ausgezeichnet wurde das Projekt „Kleben verboten! – Besiedlungsexperimente zur Quagga-Muschel“, das sich mit der Bekämpfung der invasiven Quagga-Muschel im Bodensee beschäftigt.

Das hochaktuelle Forschungsprojekt habe nicht nur die Jury überzeugt, wie es in einer Stadtwerke-Mitteilung heißt, sondern auch Wassermeister Alexander Belard vom Stadtwerk am See nachhaltig beeindruckt. Als Wasserversorger, der Bodenseewasser aufbereitet, kennt das Stadtwerk die Herausforderungen durch die sich rasant ausbreitende Quagga-Muschel aus eigener Erfahrung: „Wir kämpfen seit Jahren mit der Problematik, dass unsere Leitungen und Anlagen durch den Muschelbewuchs beeinträchtigt werden.“, so Belard.

Im Rahmen der Preisverleihung kam es zu einem spannenden Austausch zwischen Schule und Praxis. Die Schüler präsentierten ihre Forschungsergebnisse aus monatelangen Unterwasserexperimenten mit unterschiedlichen, möglichst muschelresistenten Substraten. Belard wiederum berichtete von seinen Praxiserfahrungen als Wassermeister. Das gemeinsame Fazit: Man will in Kontakt bleiben – denn das Stadtwerk ist stark an den weiteren Ergebnissen interessiert.

Ein Projekt mit Vorbildcharakter, das zeigt, wie schulische Forschung praxisrelevante Lösungen für reale Umweltprobleme liefern kann – wenn Theorie und Praxis Hand in Hand gehen. Die Ergebnisse fließen in weitere Wettbewerbe ein: 2025 beim Jugend-forscht-Wettbewerb und dem Bundesumweltwettbewerb, sowie 2026 beim JUST!-Wettbewerb der Zeppelin-Jugendstiftung. Mit dem Preisgeld planen die acht Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihrem Betreuer Christian Heide eine wissenschaftliche Exkursion zum Klimahaus und Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven – ein weiterer Schritt auf ihrem Weg in die Umwelt- und Klimaforschung.

Mit dem Stadtwerk am See-Zukunftspreis zeichnet der Energieversorger jährlich zehn Projekte aus, die sich für die Region und ihre Zukunft einsetzen. Insgesamt 8.500 Euro Preisgelder vergibt das Stadtwerk für die preisgekrönten Projekte aus den Bereichen Ökologie, Soziales, Bildung und Kultur.

In diesem Jahr hatten sich insgesamt 40 Initiativen aus der Region beworben. Ausgezeichnet wurden: Platz 1: Zukunfts-AG, Graf-Zeppelin-Gymnasium Friedrichshafen; Platz 2: Projekt „Türöffner“ – ökumenisches Gemeinschaftsprojekt der Caritas, Diakonie sowie evangelischen und katholischen Kirche; Platz 3: Forschungsprojekt zur Quagga-Muschel, Schülerforschungszentrum Friedrichshafen; Plätze 4 – 10: TC Kluftern, Nachhaltigkeitskonzept; PSG Friedrichshafen, Häfler Girls Cup; HSG Friedrichshafen-Fischbach, Digitales Saisonheft; TSV Mimmehausen, Tischtennis, Integration ehem. Suchtkranker; Lesezeichen e.V., Book-

Tok on Stage; Tiara Mana, Kunstprojekt mit jungen Migranten; Friedrichshafen Zero, Klima.Stadt.Jetzt!;sz